



*\*) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

*\*\*\*) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

*WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung; GWH = Gewächshaus/Tunnel; F = Freiland*

## Kernobst

**Feuerbrand:** Für blühende Kernobstbestände mit starkem Befall im Vorjahr (hoher Infektionsdruck) besteht nach der derzeitigen Prognose ein hohes witterungsbedingtes Infektionsrisiko, wenn am morgigen Mittwoch die Niederschläge einsetzen. Für alle blühenden Anlagen mit starkem Vorjahresbefall wird für spätestens morgen Mittag eine Behandlung mit LMA 10 kg\* empfohlen. Auch für Anlagen mit mäßigem Befall im Vorjahr oder Befall in der Umgebung wird eine Behandlung empfohlen. In Anlagen ohne Vorjahresbefall (schwacher Infektionsdruck) besteht nach den derzeitigen Temperaturprognosen kein Infektionsrisiko (die für eine Gefahr theoretisch notwendige Temp. von 27 °C am heutigen Dienstag wird wahrscheinlich nicht erreicht werden). Hinweise zur Handhabung von LMA siehe Warndienst Nr. 17.

**Rote Obstbaumspeinnmilbe:** Die geschlüpften Speinnmilben sind vor allem auf den Rosettenblättern zu finden. Auch Raubmilben sind schon unterwegs. Auf Besatz kontrollieren, bei Überschreiten der Schadschwelle (Speinnmilben an über 50 % der Rosettenblätter) wird Kanemite SC 0,625 l\* (B4, max. 1 x) empfohlen. Das Übersiedeln von Raubmilben aus gut besetzten Altanlagen oder aus Reben (bei späteren Schnitten anfallende Triebe) kann Erfolge in der Speinnmilbenregulation bringen.

**Schorf und Mehltau:** Mit den Niederschlägen am morgigen Mittwoch wird nach der warmen und trockenen Phase ein stärkerer Sporenausstoß erwartet. Je nach Abtrocknung der Anlagen können die Infektionen möglicherweise erst am Freitag mit erneuten Schauern auflaufen. Dennoch wird aufgrund der zumeist länger zurückliegenden Fungizidbeh. vor dem morgigen Regen eine Beh. mit bspw. Malvin WG 0,6 kg\* oder Merpan 80 WDG 0,625 kg\*/ Merpan 48 SC 1,0 l\*. Die Behandlung kann mit einer möglichen Feuerbrandbekämpfung kombiniert werden. In 7 bis 10-tägigem Abstand werden außerdem Behandlungen mit bspw. Systhane 20 EW 0,125 l\*, Flint 0,05 kg\* (nicht bei Schorfbefall), Luna Experience 0,125 l\* oder Sercadis 0,083 l\* gegen Apfelmehltau empfohlen. Triebspitzen mit Primärbefall sind jetzt sichtbar und können ausgebrochen werden.

**Birnblattsauger:** Bisher sind nur in sehr wenigen Anlagen die Larven in den Blütenständen zu sehen. Bei starkem Besatz kann eine Beh. mit Kumar 1,5 kg\* (max. 8 x, B4, Solo-Beh., in einem warmen, trockenen Tag hinein) zur Reduktion der kleinen Larvenstadien und des Honigtaus erfolgen.

## Steinobst

**Monilia-Spitzendürren an Sauerkirschen:** Für blühende Anlagen (vor allem, wo noch keine Fungizidbeh. stattgefunden hat) wird aufgrund der hohen Anfälligkeit möglichst vor den Niederschlägen eine Beh. mit bspw. Switch 0,2 kg\* oder Luna Experience 0,2 l\* empfohlen.